

Correspondenzblatt

der

Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Erscheint nach Bedarf,
voraussichtlich
jeden Montag.

Das Blatt wird den Vorständen der
Zentralvereine, den Vertrauensleuten
der Gewerkschaften und den Redaktionen
der Arbeiterzeitungen gratis zugestellt.

Redaktion und Verlag:
G. Legien,
Zollvereins-Niederlage,
Wilhelmstr. 8, I.

Die wirtschaftlichen und materiellen Leistungen des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes und seiner Verbände.

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund war aufgefordert worden, sich an der Landesausstellung in Genf zu beteiligen. Das Bundescomité veranstaltete daraufhin eine Enquete über die Leistungen der schweizerischen Gewerkschaften und deren Errungenschaften auf wirtschaftlichem Gebiet. Die Ergebnisse dieser Enquete sind von dem Bundescomité in dieser Broschüre veröffentlicht. Wir können aus der drei Bogen starken Broschüre nur Auszüge bringen, welche das zusammengetragene Zahlenmaterial enthalten.

Die Beteiligung an der Enquete ist eine günstige zu nennen, obgleich nicht alle Vereine, welche Fragebogen erhielten, diese beantwortet haben. Andere Vereine haben nicht auf alle gestellten Fragen eine Antwort gegeben, so daß das Material nicht vollständig geworden ist.

Es wird zunächst eine Uebersicht über die Beiträge der Bundes- und Reservekassen seit dem Bestehen des Bundes gegeben. Es wurden seit dem Jahre 1887 für Lohnkämpfe, Delegationen, Unterstützung Gemahreger und für Verwaltung aus der Bundes- und Reservekassen verausgabt:

Im Jahre 1887	.....	Frcs.	28 181,—
" "	1888	.....	" 14 308,—
" "	1889	.....	" 18 354,—
" "	1890	.....	" 14 658,—
" "	1891*)	.....	" 5 889,—
" "	1892	.....	" 8 566,95
" "	1893	.....	" 10 303,32
" "	1894**)	.....	" 65 120,60
" "	1895**)	.....	" 37 891,40
Total		....	Frcs. 208 267,27

Es folgen dann in der Broschüre Uebersichten über die Verhältnisse und Leistungen jeder einzelnen Organisation, sowie über Höhe der Löhne und Dauer der Arbeitszeit. Wir bringen nachstehend

*) Mit dem Jahre 1891 trat das neue Statut in Kraft, wonach die Verschmelzung der Reservekassen mit dem Gewerkschaftsbund herbeigeführt wurde.

***) Darunter figuriren an freiwilligen und Extrabeiträgen Francs 33 600.

nur in Kürze die Angaben, welche die Organisationsverhältnisse betreffen.

Der Schweizerische Metallarbeiterverband zählt in 53 Sektionen 2620 Mitglieder. Die durchschnittliche Dauer des Bestehens der Sektionen ist 6 1/2 Jahre. Es wurden in den 44 Sektionen, welche die Fragebogen eingesandt haben, seit dem Bestehen für Unterstützungen insgesammt Frcs. 45 529,95, darunter bei 33 Sektionen Fr. 23 528,13 für Lohnkämpfe, verausgabt.

Die Schweizerische Brauer-Union hat in 8 Sektionen 490 Mitglieder. Die Sektionen bestehen durchschnittlich 1 1/2 Jahre. In 7 Sektionen wurden für Unterstützungen insgesammt verausgabt Frcs. 2769,50, darunter bei 5 Sektionen für Lohnkämpfe Frcs. 536,50.

Der Schweizerische Schneider- und Schneiderinnen-Verband zählte in 25 Sektionen 746 Mitglieder. Durchschnittliche Dauer des Bestehens der Sektionen ist 12 1/2 Jahre. In 21 Sektionen, welche Auskunft gaben, wurden insgesammt für Unterstützungen Frcs. 18 282,60, darunter bei 13 Sektionen Frcs. 12 014,60 für Lohnkämpfe verausgabt.

Der Schweizerische Schuhmacher-Verband zählt 14 Sektionen. Die 11 Sektionen, welche sich an der Enquete beteiligten, haben 424 Mitglieder. Diese Sektionen bestehen durchschnittlich seit 15 1/2 Jahren und verausgabten insgesammt für Unterstützungen Frcs. 10 642,65, darunter bei 10 Sektionen für Lohnkämpfe Frcs. 9420,20.

Der Schweizerische Tabak- und Zigarrenarbeiter-Verband beantwortete den Fragebogen für 5 Sektionen, welche 108 Mitglieder haben und durchschnittlich seit 5 3/4 Jahren bestehen. Es wurden in diesen Sektionen insgesammt für Unterstützungen Frcs. 2902,40, darunter für Lohnkämpfe Frcs. 1529,90, verausgabt.

Vom Schweizerischen Müller-Verband haben 6 Sektionen mit 145 Mitgliedern die Fragebogen beantwortet. Die Sektionen bestehen durchschnittlich seit 5 1/2 Jahren und verausgabten für

modernen Arbeiterbewegung organisirten Handelsangestellten nicht entsprochen zu haben, konnten aber die wahren Verhältnisse nicht erkennen, weil eine Stellungnahme der dazu berufenen Körperschaft, der Agitationskommission, bisher nicht erfolgt ist. In Nr. 9 „Der Handelsangestellte“ wird der Aufruf zum Beitritt zur Liga und das Statut derselben ohne eine Gegenbemerkung veröffentlicht. In Berlin und Halberstadt sprachen sich Versammlungen der „Frauen-Vereinigungen“ gegen die Liga aus, doch fehlte es an einer die Verhältnisse klärenden Aeußerung der auf dem

Kongreß gewählten Agitationskommission der Handelsangestellten.

Nach der nun erfolgten Klarstellung halten wir es für selbstverständlich, daß die organisirten Arbeiter die Agitationskommission als berufenen Körperschaft, und nicht die Liga, in ihrer Thätigkeit zur Erreichung des Achtuhrladenschlusses energig unterstützen.

Die Adresse der Agitationskommission der Handelsangestellten ist: A. Penn, Friedensstraße 46, 2. Et., Berlin NO.

Die Generalkommission.

An die Vorstände der Zentralvereine.

Den Vorständen ist s. B. durch Zirkular bekannt gegeben, welche Einrichtungen für die Agitation in Oberschlesien getroffen werden sollen und wurde gleichzeitig bemerkt, daß nach endgültiger Regelung der Angelegenheit den Vorständen Mittheilung über die Adresse des Vertrauensmannes gemacht werden soll. Der Vorsitzende der Generalkommission war in der Zeit vom 23.—26. Juni in Oberschlesien und hat mit den dortigen Vertrauensleuten die Verabredungen über die Art der Agitation derartig getroffen, daß voraussichtlich diese regelrecht betrieben werden und auch Erfolg haben wird.

In Ermangelung von Versammlungslökalen wird vorläufig die Agitation nur durch Schriften betrieben werden können. Ebenso muß vorläufig von der Errichtung von Zweigvereinen abgesehen werden, da die Einreichung des Mitgliederzeichnisses bei der Behörde den Mitgliedern die Gefahr der Maßregelung bringt. Der gemeinsame Vertrauensmann soll für alle Gewerkschaften Einzelmitglieder aufnehmen, und ersuchen wir die Vorstände, demselben sofort eine größere Anzahl Statuten der Organisationen und auf sein Verlangen die weiteren Materialien, Mitgliedsbücher, Marken usw. zuzustellen. Eine ständige von der Generalkommission über die Geschäftsführung zu übende Kontrolle.

wird die regelrechte Handhabung der Geschäfts garantiren.

Nach den Mittheilungen der Vertrauensleute wird der ruhige Verlauf der Agitation durch Fortdauer der von den Behörden des Bezirks beliebten Uebergriffe vorläufig noch gestört werden. Den Vertrauensleuten ist jetzt ein Rechtsbeistand gestellt worden und soll den behördlichen Uebergriffen energig entgegengetreten werden.

Unter den gegebenen Umständen ist es doppelt nöthig, daß die Vorstände den von dem Vertrauensmann geäußerten Wünschen Rechnung tragen und ihm in jedem Falle schleunigst die erbetenen Materialien zc. zur Verfügung stellen.

Nothwendig ist es, daß dem Vertrauensmann sämtliche Fachzeitungen gratis zur Verfügung gestellt werden, damit er in der Lage ist, sich über die Verhältnisse in den einzelnen Organisationen zu unterrichten.

Die Kosten der Agitation werden von der Generalkommission getragen. Die Adresse des Bureaus respektive des Vertrauensmannes ist: E. Tuskar, Beuthen (O.-Schl.), Tarnowitzer Chaussee 12.

Die Generalkommission.

J. A.: C. Legien.

Situationsbericht.

In München sind die Schieferbedeker in den Ausstand getreten, um den neunstündigen Arbeitstag zu erringen. Es streiken ja. 80 Mann. Die Unternehmer versuchen mit allen Mitteln, Streikbrecher von außerhalb zu erhalten und richtet der Vorstand des Dachbedekerverbandes an alle Kollegen das dringende Ersuchen, sich nicht durch schöne Redensarten nach München locken zu lassen und die Sache der Streikenden zu schädigen. Auch finanzielle Unterstützung ist dringend nothwendig. Adresse für Zusendung der letzteren ist: J. Diel, Frankfurt a. M., Große Friedbergerstraße 42.

Der Streik der Tischler bei der Firma Kopfa in Herford dauert bereits 8 Wochen. Die Vertrauensleute der örtlichen Gewerkschafts-

partelle werden dringend ersucht, für den Streik gesammelte Gelder schleunigst einzusenden und den Zuzug fernzuhalten.

Adresse: R. Wacker, Jüdenstr. 4, Herford.

Die ausständigen Weber in Langenbielau kämpfen weiter, um sich aus dem Glend, in dem sie sich befinden, zu befreien. Der Fabrikant rechnete darauf, daß die Streikenden zu Kreuze kriechen werden, wenn sie Hunger haben. — Die Drohung des Fabrikanten, den Streikenden zu kündigen, schreckt diese nicht und sie wollen ausharren. Da aber die Miethezahlung vor der Thür ist, so steigt die Noth und ist Hilfe dringend erforderlich.

Adresse: G. Krätzig, Langenbielau, IV. Bezirk, Nr. 178. **Die Generalkommission.**

tracht zu
an der
tglieder-
chätzung
aufen.
Organi-
mit an

448,33
6017,50
784,20
893,20
596,85
487,30
227,38

bt fol-

its

8 55
4 14
6 49
4 27
2 7
1 1
10
6
42
211

	Voller Erfolg	Teilweiser Erfolg	Ohne Erfolg	Total
Transport				211
2 Gärtnersachvereine hatten:				
Lohnbewegungen	1	1	2	4
Streiks	—	—	—	—
Bon 26 Gewerkschaften in den Holzbearbeitungsbranchen hatten 19 Gewerkschaften:				
Lohnbewegungen	20	4	3	50
Streiks	16	5	2	—
Eine Färbergewerkschaft hatte:				
Lohnbewegungen	—	1	—	3
Streiks	—	2	—	—
Summa				268

Von 250 Lohnbewegungen und Streiks verliefen:

	Mit vollem Erfolg	Mit theilweisem Erfolg	Ohne Erfolg
Lohnbewegungen	112	44	27
Streiks	56	14	15
	168	58	42

Zum Schluß der verdienstvollen Arbeit wird gesagt, daß die Arbeiterklasse unter allen Umständen darnach trachten muß, auf ein höheres Niveau der Lebenshaltung zu kommen. Der materielle Besitz führt zu größeren politischen Rechten. Die Arbeiterklasse muß sich nicht nur wirtschaftliche Entbehrung, sondern auch politische Zurücksetzung gefallen lassen. Sie hat deshalb im Interesse der Erhaltung ihrer Lebenskraft und Widerstandsfähigkeit dafür zu kämpfen und ringen, daß „sie zur alleinigen Herrscherin im Fruchtgarten der Arbeit werde.“ In diesem Kampfe der Arbeiterklasse kann es nicht viel Bedenken zu widerlegen geben.

„Wie dem auch sei, die Arbeiterklasse hat allen Grund, frohen Muthes und froher Hoffnung sich ihrer organisatorischen Arbeit zu widmen. Der Körper gedeiht, er wird kräftig und fähig werden und seine ihm historisch zuerkannten Aufgaben erfüllen.“

Bericht über die Thätigkeit des Gewerkschaftskartells in Bremen im Jahre 1895.

Das Kartell wurde im Jahre 1890 gegründet. Im letzten Jahre fanden zwei öffentliche Gewerkschaftsversammlungen und eine Arbeitslosenversammlung statt. Außerdem wurde eine große Zahl Branchenversammlungen abgehalten. In diesen Versammlungen wurden folgende Vereine gegründet: 1. Frauen und Mädchen, 2. Konditoren, 3. Weinarbeiter, 4. Stuhlrohrarbeiter, 5. Kellner, 6. Textilarbeiter, 7. Handelskuliensarbeiter. Mit Ausnahme der Organisationen der Stuhlrohrarbeiter und Weinarbeiter gingen die neugegründeten Organisationen bald wieder ein.

Im letzten Jahre war nur ein Streik von Bedeutung, der Streik der Stuhlrohrarbeiter bei Menke & Schulz. Von der Firma wurde die Auflösung des Verbandes gefordert. Durch die Einmüthigkeit der Arbeiter und die Solidarität der Bremer Arbeiterschaft war es möglich, dieses Ansuchen zurückzuweisen und wurde schließlich eine Einigung durch Vermittelung eines Gewerbeschiedsgerichts herbeigeführt.

Von dem Kartell wurden für diesen Streik M. 1251,20 aufgebracht.

Eine am Schluß des Monats Mai 1895 aufgenommene Statistik der Gewerkschaften ergab folgendes Resultat:

Berufe	Zahl der Beschäftigten	Organisirt	Nicht organisirt
Barbiere	60	16	44
Bauarbeiter	1200	300	900
Bäcker	380	50	280
Böttcher	100	68	32
Buchbinder	72	38	34

Berufe	Zahl der Beschäftigten	Organisirt	Nicht organisirt
Buchdrucker	300	230	70
Drechsler	25	14	11
Formen	62	50	12
Graphische Gewerbe	88	50	38
Gold- u. Silberarb.	500	150	350
Hafenarbeiter	?	166	?
Holzarbeiter	577	461	116
Hutmacher	13	13	—
Kistenmacher	650	150	500
Kupferschmiede	150	30	120
Kutscher	220	44	176
Lederarbeiter	110	71	39
Maler	380	330	50
Maurer	1260	360	900
Metallarbeiter	4000	200	3800
Müller	60	40	20
Nichtgewerbl. Arbeit.	?	120	?
Sattler	42	12	30
Schmiede	300	50	250
Schneider	880	230	650
Schuhmacher	400	200	200
Stellmacher	44	14	30
Stuhlrohrarbeiter	300	237	63
Steinwezen	59	44	15
Tabakarbeiter	1600	760	840
Tapezierer	100	43	57
Vergolder	17	13	4
Verfasser	1600	400	1200
Zimmerer	450	300	150

Es waren nach dieser Statistik Mitte 1895 5254 Mitglieder in den Gewerkschaften vorhanden.

Unterstützung insgesamt Frchs. 761, darunter für Lohnbewegungen Frchs. 149.

Der Schweizerische Buchbinder-Verband hat mit 7 Sektionen, die durchschnittlich seit 7 Jahren bestehen und 236 Mitglieder zählen, sich an der Enquete beteiligt. Es wurden Frchs. 2075,60, darunter Frchs. 730 für Lohnkämpfe, von diesen Sektionen an Unterstützungen verausgabt.

Der Schweizerische Lithographenbund besteht seit 1885 und hat 292 Mitglieder. Es wurden Frchs. 860 für Unterstützungen, darunter in 2 Sektionen für Lohnkämpfe Frchs. 330, verausgabt.

Der Schweizerische Korbmacher-Verband besteht seit 1888, hat 80 Mitglieder, und verausgabte an Unterstützungen Frchs. 689,65, darunter für Lohnkämpfe Frchs. 362,55.

Von den Gewerkschaften der Baugewerbe beteiligten sich 22 mit 1374 Mitgliedern an der Enquete. Diese Gewerkschaften bestehen durchschnittlich seit 5 1/4 Jahren und verausgaben für Unterstützungen Frchs. 23 644,20, darunter bei 15 Fachvereinen für Lohnkämpfe Frchs. 17 991,40.

2 Gärtnerfachvereine mit 64 Mitgliedern bestehen durchschnittlich seit sechs Jahren und verausgaben für Lohnkämpfe Frchs. 150 und insgesamt für Unterstützungen Frchs. 380.

Von den Gewerkschaften der Holzbearbeitungsbranchen beantworteten 26, die durchschnittlich seit 7 3/4 Jahren bestehen und 2080 Mitglieder haben, die Fragebogen. Sie verausgaben für Unterstützungen Frchs. 100 175,65, darunter für Lohnkämpfe Frchs. 89 478,95.

Die Färbergewerkschaft in Zürich wurde im Jahre 1887 gegründet und zählte 90 Mitglieder. Es wurden für Lohnkämpfe Frchs. 534, insgesamt für Unterstützungen Frchs. 1101,30 verausgabt.

Außerdem beteiligten sich an der Enquete noch vier allgemeine Arbeitervereine mit 477 Mitgliedern. Diese steuerten zu Lohnbewegungen an freiwilligen Beiträgen Frchs. 3200 und erhielten in zwei Vereinen bedürftige Mitglieder in fünf Jahren Frchs. 350 Unterstützung.

Nach der Enquete stellt sich die Mitgliederzahl in den schweizerischen Organisationen folgend:

53 Sekt. des Metallarbeiterverbandes	2615
? " " Lithographenbundes	292
25 " " Schneiderverbandes	746
11 " " Schuhmacherverbandes	424
7 " " Buchbinderverbandes	236
6 " " Müllerverbandes	145
? " " Korbmacherverbandes	80
26 " der Holzarbeitergewerkschaften	1930
32 verschiedene Gewerkschaften	1948
	8416

Dazu kommen die Mitgliederbestände:	
des Uhrenarbeiterverbandes	3000
des Tabakarbeiterverbandes	100
des Glaserverbandes	150
der politischen Vereine	214

Bei dem Gewerkschaftsbund angemeldeter Mitgliederbestand 9203

Differenz 2677

Bei dieser Differenzzahl ist noch in Betracht zu ziehen, daß eine Anzahl Sektionen sich an der Statistik nicht beteiligt und somit ihre Mitgliederbestände nicht angegeben haben. Nach Schätzung dürfte sich die Differenzzahl auf 3500 belaufen.

Von den an der Enquete beteiligten Organisationen resp. Sektionen wurden insgesamt an Unterstützungen gezahlt:

Von 124 Gewerkschaften für Lohnkämpfe in 7 Jahren	Frchs. 159 448,33
Von 65 Gewerkschaften für 454 Gemäßregelte in 7 Jahren	" 6017,50
Von 24 Gewerkschaften für Rechtsschutzbedürftige in 7 Jahren	" 2784,20
Von 123 Gewerkschaften für wandernde Mitglieder in 5 1/3 Jahren	" 15 893,20
Von 20 Gewerkschaften für Arbeitslose in 4 1/2 Jahren	" 3 596,85
Von 68 Gewerkschaften für franke und bedürftige Mitglieder in 5 1/2 Jahren	" 21 487,30
Summa Frchs. 209 227,38	

Ueber die wirthschaftlichen Kämpfe giebt folgende Tabelle Auskunft:

Lohnbewegungen und Streiks nach Erfolg und Beruf.

(In der Zeit zwischen 1887 bis 1895.)

	Voller Erfolg	Teilweiser Erfolg	Ohne Erfolg	Total
Vom Metallarbeiterverband hatten 29 Sektionen: Lohnbewegungen Streiks	22	14	8	55
Von der Brauer-Union hatten 7 Sektionen: Lohnbewegungen	5	2	4	14
Vom Schneiderverband hatten 16 Sektionen: Lohnbewegungen Streiks	14	—	—	14
Vom Schuhmacherverband hatten 11 Sektionen: Lohnbewegungen Streiks	22	2	6	49
Vom Tabakarbeiterverband hatten 4 Sektionen: Lohnbewegungen Streiks	13	2	4	27
Vom Müllerverband hatte 1 Sektion: Lohnbewegungen Streiks	8	8	2	18
Vom Buchbinderverband hatten 5 Sektionen: Lohnbewegungen Streiks	5	2	—	7
Der Korbmacherverband hatte: Lohnbewegungen Streiks	1	2	2	5
Von 22 Fachvereinen der Baugewerbe hatten 12 Fachvereine: Lohnbewegungen Streiks	—	1	—	1
	5	2	2	10
	2	—	?	6
	2	—	2	4
	17	3	4	42
	17	—	1	42

Latus 211